



Das Orchester der Musikschule Ouagadougou

Christian (8) an der Ukulele im Tonstudio



Amsétou und Létisia begrüßen den deutschen Botschafter in der Musikschule.

Weihnachtskonzert auf der Terrasse der Musikschule



Für die Kinder Ouagadougous

2017 gründete die Schulmusikerin **Maria Behrens** im westafrikanischen Burkina Faso eine **Musikschule**. Hier schildert sie ihre Erfahrungen.

Eines Tages werden die Kinder Ihrer Musikschule im Palais des Sports spielen!“, prophezeite mir bei unserem großen Eröffnungskonzert der Naaba (König) aus Wayalghin. Ich hätte nicht gedacht, dass er so schnell Recht behalten sollte.

Doch der Reihe nach: Im Jahre 2012, nach meinem Staatsexamen an der Hochschule für Musik Detmold, war ich zum ersten Mal in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, um am Goethe-Institut ein fünfmonatiges Praktikum zu absolvieren.

Nach meinem Referendariat 2015 zog es mich wieder nach Ouagadougou.

Dieses Mal arbeitete ich für ein paar Monate als Lehrerin an einer Grundschule. Eher zufällig hatte ich eines Tages meine Geige mit und spielte den Kindern etwas vor. Ihre Begeisterung für die Musik und den Klang des Instruments war immens – das zeigte sich im Leuchten ihrer Augen.

Ich glaube, was sie so sehr reizte, war das Fremde der Violine: Manche Kinder, die ich dort traf, kannten die Geige schon aus dem Fernsehen, die meisten aber hatten sie nie zuvor gesehen oder gehört. Aus der Not heraus unterrichtete ich dann alle 400 Kinder dieser Grundschule auf einer einzigen Geige – jedes Kind durfte für zehn Mi-



Juli 2018: Das Orchester ist mit neuer Konzertkleidung auf dem Weg zur Bühne.

Sommerkurse im Garten

Amsétou, Létisia und Vanessa erleben ihre allererste Aufnahme im Tonstudio nach zwei Monaten intensiven Probens.



August 2018: die Kinder des Orchesters

Létisia (9) und Amsétou (10) vor einem Auftritt, bei dem sie die Nationalhymne von Burkina Faso spielen werden.

nuten darauf spielen. Und in dieser Zeit wuchs in mir die Idee für mein Projekt: eine Musikschule zu gründen, um es nicht bei diesen zehn Minuten zu belassen, sondern jedem Kind einen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Nach anderthalb Jahren, die ich in Deutschland verbrachte mit vielen Planungen und Gesprächen, der Suche nach Sponsoren, Höhen und Tiefen, der Gründung eines Fördervereins, Instrumenten-Bestellungen, bürokratischen Hürden und vielem mehr war es dann im September 2017 endlich soweit: Ich konnte mit finanzieller Unterstützung des Rotary Clubs Detmold und zwei riesigen Kisten voller Geigen, Ukulelen, Blockflöten, Boomwhackern, Noten und Zubehör nach Ouagadougou fliegen.

Bedingt durch die afrikanische Langsamkeit musste ich viel Zeit und noch mehr Geduld investieren, um zusammen mit meinen Freunden einen Verein zu gründen: die „Association Musicale pour les Enfants du Monde“ – A.M.E.M. In einem kleinen Stadtteil im

Osten von Ouagadougou ließ ich mich in einem kleinen Gebäude nieder: mit zwei großen Unterrichtsräumen und einem sehr kleinen Zimmer für mich.

Das Besondere an dieser Musikschule ist, dass Instrumente aus verschiedenen Kulturen aufeinandertreffen: zum einen die Geige, zum anderen traditionelle afrikanische Instrumente wie Kora, Ruudga, Djembe und Callebasse; daneben noch Klavier, Gitarre und Ukulele. Ich möchte auf keinen Fall nur die europäische Musikkultur nach Burkina Faso bringen. Sondern

Geige, Djembe, Ukulele – hier treffen Instrumente verschiedener Kulturen aufeinander

ich versuche, beide Kulturen zu verbinden: Oft spielen meine Schüler leichte, klassische Stücke auf der Geige, die vom Klavier und einer Djembé begleitet werden – eine Begegnung von Klassik und afrikanischen Rhythmen.

Oder sie spielen die Nationalhymne von Burkina Faso auf der Geige. Bei der Ukulele ist es ähnlich, sie spielen eine Folge von Akkorden, z. B. C – a – F – G oder e – G – C – D, dazu denke ich mir Stimmen und Soli für die Schüler aus und improvisiere auf der Geige, begleitet von afrikanischer Percussion. Ich habe bemerkt, dass es die Kinder überhaupt nicht langweilt, wenn sie 20 Minuten lang eine Folge von C – a – F – G spielen. Für sie ist das Musizieren auf den für sie fast exotischen Instrumenten (Violine und Ukulele) eine Ehre, die sie ernst nehmen. Sie sind neugierig, gewissenhaft, motiviert und haben eine unbändige Freude, in der Gruppe Musik zu machen. Unser Musikschulorchester ist eine Verbindung verschiedener Kulturen, es ist besetzt mit Geige, Ukulele, Kora, Djembé, Callebasse, Shaker und Boomwhacker.

Mit mir zusammen unterrichten vier Musiker aus Burkina Faso, und für uns alle ist es jeden Tag eine große Freude, mit den Kindern zu arbeiten.

Denn sie nehmen dankbar alles an und gehen offen und motiviert an die Musik heran, sodass die Fortschritte immens sind. Alles wird über das Gehör und das simple Zuschauen gelernt. Noten lesen können die Kinder noch nicht – zur Merkhilfe schreibe ich im Geigenunterricht die Stücke in vier Farben für die vier Saiten an die Tafel. Die Kinder aus armen Verhältnissen bekommen den Unterricht kostenlos, und das dreimal in der Woche. Haben die Eltern die finanziellen Mittel, so zahlen sie einen kleinen Beitrag. Am Wochenende bleiben die Kinder meist den ganzen Tag, wobei sie niemals vom Musizieren müde werden!

Mein Alltag ist eine Mischung aus täglichem Organisationsstress und Entschleunigung. Ich bereite meinen Unterricht vor und unterrichte meine Geigenschüler, aber vor allem widme ich mich der Organisation der Schule, die viel Zeit in Anspruch nimmt: Werbung für das Projekt; Erstellen von Stundenplänen und Schülerlisten; das äußerst langwierige Aushandeln von

terferien bei uns verbrachten und Ferienkurse für Geige, Klavier, Flöte und Gitarre gaben.

Auch unsere erste CD ist bereits fertig. Nach zwei Monaten intensiver Proben in den Sommerferien haben wir in einem Tonstudio acht Titel aufgenommen, was für die Kinder, die ihr Instrument noch nicht einmal ein Jahr lang spielen, eine unvergessliche Erfahrung war.

Es ist erstaunlich und wunderbar zugleich zu beobachten, wie die Musik die Augen der Kinder zum Leuchten bringt und wie aus einer kleinen, schüchternen Sechsjährigen, die nur mit Mühe ein Wort über die Lippen bekommt, jemand wird, der weiß, was er will, und nun eine Spur selbstbewusster durchs Leben gehen kann.

Selbstbewusstsein ist vor allem für Mädchen in der patriarchalischen Gesellschaftsstruktur Burkina Fasos eine ungemein wichtige, aber nur selten geförderte Eigenschaft, denn man braucht Kraft, um sich in einer von Männern dominierten Welt nicht unterkriegen zu lassen.

Zu erfahren, dass sie etwas wert sind, dass sie etwas Besonderes leisten können – wie zum Beispiel Geige spielen –, ist eine Erkenntnis, die sehr wertvoll ist.

Das Projekt, das klein angefangen hat, wächst stetig. Immer wieder stehen neue Kinder vor der Tür, die von ihren Freunden von der Musikschule gehört haben und auch Unterricht bekommen wollen.

Die Arbeit, die unglaubliche Energie kostet, zahlt sich aus: Für mich und die anderen Instrumentallehrer ist es ein großes Glück und ebenso eine Bestätigung, unsere Schüler auf der Bühne zu sehen – unsere kleinen Schüler, die das weitertragen, was wir ihnen aus Liebe weitergegeben haben.

Und tatsächlich: Anfang September 2018 spielten meine beiden Schülerinnen Létisia (9) und Amsétou (10) vor mehr als 3.000 Menschen die Nationalhymne von Burkina Faso auf der Geige – im Palais des Sports, dem größten Konzertsaal von Burkina Faso. ■

Es ist wunderbar zu beobachten, wie die Musik die Augen der Kinder zum Leuchten bringt

Preisen mit Geschäftspartnern; Verwaltung von Ausgaben und Gehältern der Musiklehrer; Schreiben von Berichten; Suchen von Sponsoren; Treffen mit Partnerorganisationen; Verwalten der Homepage; Verteilen von Informationen an Schüler und Eltern; Verabreden von Radio- und Fernsehterminen etc. Jeder Tag ist ausgefüllt.

Auch wenn kein offizieller Unterricht stattfindet, kommen die Kinder in die Schule – zum Musikmachen, zum Waschen der Instrumententaschen, zum Putzen der Geigen und Ukulelen, aber auch zum Malen, Basteln, Pflanzen gießen, Katze füttern und zum Essen.

Im Sommer 2018 hatten wir Besuch von vier Detmolder Musikstudenten, die drei bis vier Wochen ihrer Semes-

Infos

auch zur Mitgliedschaft im Förderverein der Musikschule:
www.musikschule-ouagadougou.jimdo.com